

Inhalt

Vorwort	VII
1. Gesellschaft und Gewalt	1
1.1. Verbrechen der Endphase	2
1.2. Gewalt als soziales Phänomen	7
1.3. „Volksgemeinschaft“ und Niederlage 1918	11
1.4. Strafurteile und juristische Verfahrensakte – ein besonderer Quellenbestand	21
Stand der Forschung und Quellen (21) – Grundlagen der Strafverfolgung (27) – Das Strafurteil als historische Quelle (30), Dimensionen der „Nähe“ (34) – Ost und West (42) – Exkurs: Zur Zahl der Opfer (51)	
2. Mobilisierung und „Menschenführung“: Krisenmanagement durch „mehr Nationalsozialismus“	55
2.1. Krise und Kontrollverlust	55
2.2. „Totaler Krieg“ – Totalisierung der „Volksgemeinschaft“	62
2.3. „Nazifizierung“ und „Partifizierung“	66
2.4. Regionale Gewalt(en): Die Gauleiter als Reichsverteidigungs- kommissare	75
Das Amt des Reichsverteidigungskommissars (75) – Bürokratische Kompetenz und Praxis der Macht (82) – Zivile Standgerichte (86) – Evakuierung (96)	
2.5. Die NSDAP in der Endphase: Anspruch und Wirklichkeit	100
Mobilisierung der Partei (100) – Berliner Perspektiven (105) – Fehleranalyse und Optimierungsversuche (111) – Individuelles Versagen als ideologische Notwendigkeit (117) – Funktionieren vor der Flucht (119)	
3. Ideologie statt Strategie: Nationalsozialistische Reichsverteidigung	125
3.1. „Volkskrieg“, Festungskrieg, Kleinkrieg	125
3.2. Volkssturm	131
3.3. „Volksaufgebot“	145
3.4. Jugend im „Volkskrieg“	151
3.5. „Werwolf“ und „Freikorps Adolf Hitler“	168
4. Untergang und Identität: Einsichten und Handlungsmuster 1944/45	191
4.1. „Choreographie des Untergangs“ und „Politik der Selbst- zerstörung“ – Paradigmenwechsel vom Sieg zur Niederlage?	191
4.2. Umgang mit dem Untergang	194
4.3. Selbstmord: Autodestruktive Gewalt	203
4.4. Der inszenierte Untergang – Intention und Funktion	210

5. Ordnung und Sicherheit – Angst und Rache: Gewalt gegen „Volksfeinde“ und „Rassefeinde“	217
5.1. Radikalst-präventive Gefahrenabwehr im Innern: Der Polizei- und Sicherheitsapparat des NS-Staates in der Kriegsendphase. ...	217
Bedrohungsszenarien (217) – Sicherungsdienst im Niemandsland hinter der Front (228) – Von der Gestapo-Dienststelle zur mobilen Terroreinheit (243) – Präventiver Häftlingsmord (247) – Bewährung und Abrechnung: „Bandenkampf“ in Ruinenlandschaften (270)	
5.2. „Plünderer“, „Ausländer“, „Alte Gegner“: Projektionsflächen für Angst, Hass und Rache	274
Radikale Chaosbekämpfung: „Wer plündert, wird erschossen“ (274) – Angst vor Ausländern und Häftlingen: Menetekel bedrohter Ordnung (291) – „Alte Gegner“: unbequem, unzuverlässig, gefährlich? (305)	
6. Durchhalteterror und Disziplinierungsexzesse: Verbrechen gegen Militärangehörige.	325
6.1. Armee in Auflösung.	325
6.2. Erzwingung der militärischen Ordnung: Standgerichte und Streifendienste	333
6.3. Jagd im Reich: Deserteure.	345
6.4. Disziplin und Ordnung zwischen „fünf vor und fünf nach zwölf“	353
7. Wider die Vernunft: Verbrechen an Übergabewilligen und „Defaitisten“	365
7.1. „Verbrannte Erde“ und weiße Fahnen.	365
7.2. Kampfkommandanten: „Heldische Kämpfer“ und „Herren über Leben und Tod“?	380
7.3. Lokale Kräftefelder: Formen, Erfolgsaussichten und Grenzen von Initiativen zur Kriegsbeendigung.	384
7.4. Gewalt gegen „Defaitisten“: Symbolhandlungen und Selbstvergewisserungen	406
8. Schlussbetrachtungen	419
Abkürzungen	435
Quellen und Literatur	439
Ungedruckte Quellen.	439
Gedruckte Quellen und Literatur.	443
Register	487
Personen	487
Orte	492